



Bericht

der Landesregierung

Bericht zur Einführung eines landesweiten Semestertickets für Studierende

Drucksache 19/640

Federführend ist das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus

In seiner Sitzung vom 26. April 2018 hat der Landtag die Landesregierung gebeten, eine Konzeption für die Einführung eines landesweiten Semestertickets für Studierende in Schleswig-Holstein vorzulegen (vgl. Drucksache 19/640).

Nachdem in der Vergangenheit mehrere Versuche gescheitert waren, ein landesweit gültiges Semesterticket für Studierende in Schleswig-Holstein einzuführen, ist es jetzt gelungen, entsprechende Vereinbarungen zwischen den Verkehrsunternehmen, der Landesregierung und den Studierendenvertretungen zu schließen.

Unter der Moderation des Nahverkehrsverbundes Schleswig-Holstein (NAH.SH) fanden Verhandlungen zwischen dem MWVATT, Vertretern der Verkehrsunternehmen und Studierendenvertretungen statt. In mehreren Arbeitsgruppen wurden Kostenschätzungen und Vertragsentwürfe erarbeitet.

Die Landesregierung hat sich bereit erklärt, die Einführung des landesweiten Semestertickets mit max. 9 Mio. € für einen Zeitrahmen von bis zu acht Semestern zu unterstützen.

Das landesweite Semesterticket soll als Solidarmodell ausgestaltet werden. Alle Studierenden der teilnehmenden Hochschulen in Schleswig-Holstein müssen es erwerben, egal ob sie es tatsächlich nutzen oder nicht. Die Kosten hierfür werden mit den Semesterbeiträgen eingezogen. Am Ende der Einführungszeit (= Zeitraum, in dem sich das Land an den Kosten beteiligt) ist sichergestellt, dass der Kostenbeitrag der Studierenden die Gesamtkosten des landesweiten Semestertickets komplett deckt. Eine Subventionierung des Tickets nach Ablauf der von der Landesregierung zugesagten acht Semester ist nicht vorgesehen.

Das Modell, auf welches sich alle Beteiligten geeinigt haben, sieht folgendermaßen aus:

- Die NAH.SH hat eine Kostenschätzung unter Einbeziehung aller durch die Verkehrsunternehmen geltend gemachten Risiken (z.B. Mindereinnahmen aus Fahrgelderlösen, Mindereinnahmen aufgrund eines höheren Umsatzsteuersatzes im Vergleich zu anderen Fahrkarten, Vergütung von Mehrfahrten) erstellt. Der so ermittelte Preis beträgt 153,75 € (kalkulierter Einführungspreis).
- Die Studierenden zahlen im ersten Semester einen Beitrag von 124,- €, ab dem zweiten Semester 130,- €, ab dem dritten Semester 136,- €, im vierten Semester 142,- € usw.
Das Land gleicht die Differenz zwischen Studierendenbeiträgen und dem von der NAH.SH ermittelten Preis aus (Anteil des Landes an der Vergütung des Beförderungsentgeltes).
- Im Jahr 2020 findet eine empirische Erhebung statt, um die tatsächliche studentische Nutzung und die damit verbundenen Kosten des landesweiten Semestertickets zu untersuchen und einen endgültigen Preis für das Semesterticket festlegen zu können (Kalibrierungserhebung). Die Kosten für diese Erhebung übernehmen die Verkehrsgesellschaften und das Land zu gleichen Teilen.

- Sollte der Preis nach Kalibrierungserhebung niedriger ausfallen als der von der NAH.SH angenommene Preis, wird die Überzahlung an die Verkehrsbetriebe mit zukünftigen Zahlungen verrechnet.
- Die bereits existierenden regionalen Semestertickets (Kiel, Lübeck und Flensburg) bleiben bestehen und müssen weiterhin zusätzlich von den Studierenden erworben werden.
- Der Geltungsbereich des landesweiten Semestertickets entspricht einer Netzkarte im SH-Tarif (ohne Busverkehre auf der Insel Sylt und SFK-Fähren in Kiel) samt Hamburg mit den HVV-Ringen A und B.
- Das landesweite Semesterticket soll als Handy-Ticket elektronisch zur Verfügung gestellt werden. Für Studierende, die kein Smartphone besitzen, wird es eine Papierkarte geben.

Die Verkehrsunternehmen haben diesem Vorgehen im November 2018 zugestimmt, die Studierenden von sieben der neun Hochschulen im Land haben im Zeitraum Dezember 2018 bis Februar 2019 diesen Regelungen und einer Einführung des landesweiten Semestertickets zum Wintersemester 2019/2020 zugestimmt. Die Studierenden der Hochschule Flensburg werden laut einem Beschluss des Studierendenparlamentes zum Sommersemester 2020 dem landesweiten Semesterticket beitreten.

Damit verzichtet lediglich die Fachhochschule Westküste in Heide auf die Einführung eines landesweiten Semestertickets für ihre Studierenden. Die Verträge zwischen den Verkehrsunternehmen und den Studierendenvertretungen sind zwischenzeitlich unterschrieben worden, so dass das landesweite Semesterticket wie geplant zum 01.09.2019 (Fachhochschulen und Europa-Universität Flensburg ehemalige Fachhochschule) bzw. zum 01.10.2019 (die beiden anderen Universitäten und die beiden Künstlerischen Hochschulen) startet